


Roland Fürst

Regierung beantragt beim Bund Sanierung des Weissensteintunnels

KANTON SOLOTHURN 18

Alfons von Arx

Ehemaliger Verwaltungsrat der GAG zieht ein Fazit aus seiner Amtszeit

THAL/GÄU 23

Marco Chiudinelli

Dank einer Wildcard an den Swiss Indoors

SPORT 11

Statt Buchmesse gibts ein Buchfestival

Olten Im Herbst 2017 findet ein Literaturanlass mit neuem Namen, neuen Organisatoren und neuem Konzept statt

VON FABIAN MUSTER

Anfang März zogen die bisherigen Organisatoren um den Verleger Thomas Knapp einen Schlussstrich unter die Buchmesse Olten. Die zehnte Auflage im Jahr 2015 war zugleich die letzte. Nun gibt es eine Neuauflage mit neuem

Namen, neuen Organisatoren und neuem Konzept: Statt Buchmesse heisst der Literaturanlass Buchfestival, das vom 19. bis 22. Oktober 2017 stattfinden wird. Die Organisation übernimmt Marc Tabeling, Inhaber der Oltner Agentur Relounge, zusammen mit seinem Mitarbeiter und Oltner-Kabarett-

Tage-Kommunikationschef Alex Summermatter. Der Verleger Thomas Knapp wird dem neuen Team mit seinem grossen Beziehungsnetz zu Autoren und zu bisherigen Buchmesse-Partnern zur Seite stehen. Als Trägerschaft wird der Verein Buchfestival Olten in den nächsten Tagen gegründet.

Das neue Konzept sieht eine inhaltliche Erweiterung rund ums Thema Literatur vor. Herkömmliche Lesungen sollen nur noch einen Teil des Buchfestivals ausmachen. Auch geografisch gibts eine Änderung: Das neue Zentrum des Anlasses wird die Schützi sein, das Stadttheater ist aus Kostengründen aus

den Traktanden gefallen. Zudem sind weitere Lokalitäten wie das Kino Capital oder die Jugendbibliothek vorgesehen. Die neuen Macher wollen das Buchfestival in der nationalen Kulturagenda etablieren. Dafür sorgen sollen mehrere Höhepunkte, die das Publikum nach Olten ziehen sollen. SEITE 21

Raus aus dem «Dschungel»

Seit gestern Morgen sind französische Polizisten dabei, das illegale Flüchtlingscamp in Calais zu räumen. Dort hielten sich zuletzt ungefähr 8000 Menschen auf. Sie werden mit Bussen auf Regionen in ganz Frankreich verteilt. Entgegen den Befürchtungen begann die Auflösung des Lagers ruhig. Einige Flüchtlinge sind sogar froh, dass sie das Elendscamp verlassen können. Andere jedoch werden an den Ärmelkanal zurückkehren.

KOMMENTAR RECHTS, SEITE 8

FOTO: EMILIO MORENATTI/KEY


KOMMENTAR

Schandfleck weg - Problem bleibt

Die friedliche Räumung des Flüchtlingslagers von Calais ist eine gute Nachricht. In erster Linie, weil die Tausenden Sudanesen, Afghanen, Äthiopier und Kurden, die auf ihrem Weg ins gelobte England am Ärmelkanal gestrandet waren, bereit sind, ihre Pläne zumindest fürs Erste zu vergessen und in Frankreich zu bleiben. Ihr Umdenken allein offenbart die unwürdigen Verhältnisse, unter denen sie in den Sanddünen des Ärmelkanals monatelang vegetierten.



von Stefan Brändle, Paris

Erleichtert sind auch der französische Präsident François Hollande und sein Innenminister Bernard Cazeneuve, dem es gelungen ist, 280 Auffangstationen in ganz Frankreich aufzubauen und die richtige Mischung aus Rücksicht und Entschlossenheit zu finden. Bloss: Das Asylproblem bleibt ungelöst. Viele der Migranten und Flüchtlinge werden aufgrund des Dublin-Abkommens in ihr EU-Ersteintrittsland zurückgeschafft werden - und von dort aus bald wieder an den Ärmelkanal reisen, um es erneut als blinde Passagiere nach England zu versuchen.

London wird seine Grenzen in Brexit-Zeiten hermetischer denn je abdichten. Doch mit dem Brexit verliert England auch den Anspruch auf den Goodwill Frankreichs, das Migranten seit 2003 auf der kontinentalen Seite abfängt. Jetzt pocht Paris darauf, dass die Briten «ihr» Migrationsproblem selber regeln - das heisst in England. Die Flüchtlinge bleiben ein Spielball der Politik.

@ stefan.braendle@azmedien.ch

Kanton Solothurn

Kaderkurs nur an der Fachhochschule

Wer als Kantonsangestellter eine Führungsfunktion innehat, kann einen Kurs besuchen. 2009 wurden diese von der Regierung freihändig an die Fachhochschule Nordwestschweiz vergeben - obwohl der gesetzliche Schwellenwert überschritten war. Bei der neuen Ausschreibung resultierte nun derselbe Gewinner. SEITE 17

Ärger in der Bundesanwaltschaft

Strafverfolgung Verfahrensleiter im Korruptionsfall Petrobras kündigt aus Protest gegen Personalpolitik des Chefs.

VON HENRY HABEGGER

Eklat bei der Bundesanwaltschaft in Bern. Auf Ende Jahr wirft einer der erfahrensten und besten Staatsanwälte des Bundes aus Protest das Handtuch: Stefan Lenz, der als das «Hirn» des komplexen Geldwäscherei- und Korrupti-

onsverfahrens um den brasilianischen Erdölkonzern Petrobras gilt. In seinem Kündigungsschreiben, von dem die «Nordwestschweiz» Kenntnis hat, prangert der Verfahrensleiter die «fehlende Wertschätzung» an, mit der die Bundesanwaltschaft um Michael Lauber mit dem Personal umgehe. Die Reorganisation der Behörde habe «zu viel Unruhe, schlechter Stimmung und darauf zurückführend auch bereits zu zahlreichen Abgängen geführt», so Lenz. Das Fass zum Überlaufen hat für ihn die undurchsichtige Art und Weise gebracht, wie er und andere Staatsanwälte auch

um mehrere Lohnklassen zurückgestuft wurden. Lenz geht es nicht ums Geld; er hatte Besitzstandsgarantie. Er wirft der Behördenleitung aber «fehlendes Interesse» und «Geringschätzung» von Leistungen vor. Insgesamt warnt Lenz davor, dass die Strafverfolger immer mehr Kompetenz und Ressourcen verlieren im Kampf etwa gegen Wirtschaftskriminelle, die sich Heerscharen von teuren Anwälten leisten können.

Bundesanwalt Lauber hat die Gehälter des Personals teilweise massiv gekürzt. Folge sind zahlreiche Abgänge und Verlust von Know-how. SEITE 5



INSERAT



Für einen starken Rücken.

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

einmaliges FESTIVAL ANGEBOT

MATRATZE JUBILÉ STATT CHF 1'450.-

NUR 980.-

möbelmärki.swiss



FESTIVAL Elégance comfort mit Verstellautomatik

Egerkingen (b. Gäupark) | Hunzenschwil

möbel märki

Ein Relaunch mit neuem Organisator

Olten Hinter dem Buchfestival steht Marc Tabeling mit seiner Firma Relounge - er hat Grosses vor

VON FABIAN MUSTER

Als Marc Tabeling in der Zeitung las, dass die zehnte Buchmesse Olten 2015 aus finanziellen Gründen die letzte gewesen ist, sagte sich der Inhaber der Oltner Kommunikationsagentur Relounge: «Es kann doch nicht sein, dass Olten als Heimatstadt bekannter Autoren keine wichtige Literaturmesse mehr hat.» Schon kurz darauf setzten sich er und Alex Summermatter, der Kommunikationschef der Oltner Kabarett-Tage und Mitarbeiter bei Relounge, mit dem Buchmesse-Initiant und Verleger Thomas Knapp zusammen. Es sei nach dem ersten Treffen klar gewesen, dass das bisherige Konzept der Buchmesse nicht eins zu eins übernommen werden könnte. Auch Buchmesse-Initiant Knapp wollte das nicht (siehe Text unten rechts).

Das neue Format sollte etwas sein, dass mehr als nur das literaturbegeisterte Publikum einer Buchmesse anspricht. Die Idee eines Buchfestivals mit thematisch breiterer Ausrichtung und mit Veranstaltungen an mehreren Standorten in der Stadt war geboren. «Wir wollen mit dem Kulturgut Buch offener umgehen, die ganze Stadt kulturell beleben und auch das Gewerbe einbeziehen», sagt Tabeling, der mit seiner Agentur die Geschäftsstelle und die Kommunikation des Festivals übernimmt.

Das neue Konzept sieht vor, dass die Schützi das neue Zentrum ist, wo neben Veranstaltungen auch Bücher gekauft werden können. Das Stadttheater kam aus Kostengründen nicht mehr infrage. Ein weiterer Austragungsort ist der Schauraum an der Ringstrasse 26, wo die Organisatoren einen Event zum Thema Kochen planen und eine bekannte Kochbuch-Grösse einladen wollen. Als dritter Hauptort kristallisierte sich das Kino Capitol heraus, wo etwa Literaturverfilmungen gezeigt werden sollen. In weiteren Lokalen wie der Vario Bar, der Galicia Bar, im «Coq d'Or», an der Fachhochschule Nordwestschweiz, im Gewölbekeller Abbasso oder in den beiden Buchhandlungen Schreiber und Klosterplatz sollen zusätzliche Veranstaltungen über die Bühne gehen. Dabei will Tabeling den Betreibern grossen Spielraum lassen, um ihre eigenen Ideen mit dem thematischen Rahmen der Literatur umsetzen zu können. Mit im Boot ist auch die Jugendbibliothek. Das ist dem Vater eines kleinen Buben besonders wichtig. «Wir wollen die Jugendlichen wieder mehr zum Buch führen.» Wie genau das geschehen soll, ist indes noch offen. Angedacht ist etwa ein Schreibwettbewerb.

Verein wird demnächst gegründet

Etwas Spezielles hat sich Tabeling für die Innenstadt ausgedacht. Der 41-jährige Kommunikationsfachmann, der mit seiner Agentur den Eröffnungsevent auf dem Bundesplatz zum 150-Jahr-Jubiläum des Roten Kreuzes organisiert hat, will das



Marc Tabeling ist der Kopf des Buchfestivals. Er steht auf der Tribüne der Schützi, die das Zentrum des Literaturanlasses sein wird.

BRUNO KISSLING

10

Namen umfasst derzeit die Liste möglicher Standorte des Buchfestivals Olten. Das Zentrum bildet die Schützi, wo es Büchertische gibt. Das Festival soll am Donnerstagabend, 19. Oktober 2017, mit einem speziellen Eröffnungabend beginnen. Das eigentliche Festival findet dann vom Freitag, 20. Oktober, bis Sonntag, 22. Oktober, statt.

Buch auch als Kunstobjekt inszenieren. «Ein Bücherhimmel in der Altstadt wäre ganz toll.» Auch ein Labyrinth aus Büchern auf der Kirchgasse könnte sich der vor Ideen sprudelnde Tabeling vorstellen.

Nachdem nun konzeptionell die ersten Weichen gestellt sind, wird demnächst der Verein Buchfestival Olten als Träger gegründet. 50 Franken soll der Jahresbeitrag kosten. Mit Tabeling selbst, seinem Mitarbeiter Summermatter sowie Verleger Knapp sind die ersten drei Mitglieder be-

kannt. Die Suche nach einem Präsidenten als Aushängeschild, der auch bei der derzeit anlaufenden Sponsorensuche behilflich sein soll, ist aber noch im Gang. Mitte November erfolgt an einer Kick-off-Sitzung der eigentliche Startschuss für das Buchfestival vom 19. bis 22. Oktober 2017.

Mit ihm Boot sind zumindest wiederum einige Partner der bisherigen Buchmesse. Unter anderem wird das Buchzentrum Hägendorf erneut die Logistik der ausgestellten Bücher übernehmen. Anzapfen

wollen die Organisatoren neben privaten Geldgebern auch Stiftungen, den Kanton Solothurn oder die Stadt Olten, welche die bisherige Buchmesse mit 5000 Franken unterstützt hat.

Das Budget umfasst einen hohen fünfstelligen Betrag, wie Tabeling verrät. Für Stammgäste soll es einen Festivalpass geben, der für alle Tage gültig ist. Für die Büchertische in der Schützi will er aber eher kein Eintritt verlangen. Bei der Buchmesse sorgten die fünf Franken jeweils für Kritik.

THOMAS KNAPP

Buchmesse-Initiant bringt sich ebenfalls ein

Der Buchmesse-Initiant Thomas Knapp ist auch bei der Neuaufgabe als Buchfestival wieder mit dabei. Er freut sich, dass es nach zehn Ausgaben der Buchmesse nun zu einer Fortsetzung kommt, wenn auch mit thematisch erweiterter Ausrichtung und mit mehreren



Thomas Knapp.

Standorten in der Stadt Olten. «Das Gleiche hätte ich nicht mehr machen wollen», sagt der Inhaber des Oltner Knapp Verlags auf Anfrage. Zudem musste es in seinen Augen etwas anderes sein als etwa die Solothurner Literaturtage. «Das kann man in Olten nicht kopieren.» Er will sich beim Buchfestival vor allem im Hintergrund einbringen und sein Know-how des Literaturbetriebs und seine Beziehungen zu den Autoren und den bisherigen Buchmesse-Partnern spielen lassen. Dass die neuen Organisatoren das

Buchfestival als nationalen Literaturanlass positionieren wollen, begrüsst er. «Wir hatten bei der Buchmesse Besucher aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem süddeutschen Raum.» Es hätte aber ein paar Jahre gedauert, bis man seine Buchmesse zum Beispiel auch in Zürich ernst genommen hätte. Für Marc Tabeling ist Knapp Gold wert. Er soll in der Programmgruppe Einsitz nehmen, die mit Leuten aus verschiedenen Sparten bestückt werden soll, um die thematische Vielfalt zu garantieren. (FMU)

Mann begeht 16 Delikte in dreieinhalb Monaten

Amtsgericht Olten-Gösgen
Ein 32-jähriger Mann aus der Region Olten musste sich vor der Einzelrichter wegen einer langen Liste verübter Vergehen verantworten.

VON ISABEL HEMPEN

Wie sich Beziehungsknatsch auf eine ohnehin schon angeknackste Psyche auswirken kann, belegte gestern am Amtsgericht Olten-Gösgen der Fall eines 32-jährigen Schweizers. 16 Vergehen hat sich der in der Region Olten wohnhafte Mann gemäss Anklage binnen weniger Monate schuldig gemacht.

Man lasse sich die Liste seiner Verfehlungen einmal auf der Zunge zergehen: Betrug, versuchter Betrug, mehrfache geringfügige Sachbeschädigung, mehrfacher Hausfriedensbruch, Tätlichkeiten, Drohung, mehrfache Trunkenheit und

unanständiges Benehmen, Verunreinigung öffentlichen und fremden Eigentums, Sachbeschädigung, mehrfacher Diebstahl, Fahren in fahrunfähigem Zustand, Führen eines Motorfahrzeuges trotz Aberkennung des Ausweises, Fahren ohne Kontrollschilder, Fahren ohne Haftpflichtversicherung, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, Beschimpfung. Dabei machte der Angeklagte vor Gericht durchaus keinen unzuverlässigen Eindruck. Der mehrfach Verurteilte gestand die Delikte ein, die er im Zeitraum vom 22. März 2015 bis zum 11. Juli 2015 begangen hatte.

So hatte er Anfang 2015 im Internet zwei Kopfhörer im Wert von 818 Franken an die Adresse seines Nachbarn bestellt und das gelieferte Paket aus dessen Briefkasten entwendet. Ein zweiter Betrugsversuch misslang. Erneut strafällig machte er sich im Mai 2015. Nach dem Konsum einer Flasche Bacardi-Rums griff er im Geschäft eines Mobilfunkbetreibers einen Angestellten tät-

lich an. Des Weiteren drohte er, den Laden kurz und klein zu schlagen, und warf unter anderem mit einem Japanmesser um sich. Er wurde darauf von einem Verkäufer und zwei Kunden überwältigt. Es folgten Ende Juni 2015 Diebstähle von Elektrogeräten, Geld und einem gelben Sparschwein aus einem Vereinslokal in Olten. Einen Diebstahl grösseren Massstabs beging der Mann, als er aus dem Briefkasten eines Autohändlers einen Fahrzeugschlüssel fischte und mit einem grauen Seat im Wert von 23 900 Franken davonbraute. Diesen plante er, auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. Alkoholisierter, ohne gültigen Führerausweis, ohne Kontrollschilder und im Beisein seiner schwangeren Verlobten fuhr er damit während vier Tagen herum. Zu ungunstiger Letzt fackelte er in einem Oltner Restaurant eine Palme ab. Wieso das alles?

Wie der Angeklagte erklärte, leide er seit dem Jahr 2002 an einer psychischen Erkrankung. Als seine Verlobte

sich im Winter 2014/2015 von ihm trennte, sei alles «drunter und drüber» gegangen: Er lebte allein in seiner Wohnung, konsumierte Drogen, die Situation sei eskaliert. Die Konsequenzen seiner Handlungen seien ihm in diesem Moment egal gewesen, gestand er. «Ich sagte mir dann irgendwann selbst, das geht nicht mehr so. Was ich tat, war dümmer als dumm», erkannte er. Nicht zuletzt, weil seine zu ihm zurückgekehrte Freundin inzwischen schwanger war.

Der Mann, der eine IV-Rente bezieht und über einen Beistand verfügt, ist derzeit in medikamentöser Behandlung. Diesen Februar ist er Vater eines Buben geworden. «Das Kind war ein Segen», sagte er. Und schob reuig nach: «Ich kann nicht fassen, wie ich gehandelt habe.» Auch die anwesende Familienbegleiterin bemerkte: «Wenn man das so hört, kann man sich das gar nicht vorstellen. Er ist ein toller Vater.» Der gelernte Gärtner möchte bald wieder einer Arbeit nachgehen.

Der Angeklagte erhielt eine Geldstrafe von 260 Tagessätzen zu je 30 Franken und eine Probezeit von drei Jahren, ausserdem eine Busse von 1500 Franken. Diese wurden auf seinen Antrag hin in 200 Stunden gemeinnütziger Arbeit umgewandelt. Sichtlich erleichtert herzte der Mann nach der Verhandlung seinen neun Monate alten Sohn.

OLTNER WETTER

Datum		21. 10.	22. 10.	23. 10.
Temperatur*	°C	7,2	4,8	6,3
Windstärke*	m/s	2,4	0,9	0,7
Luftdruck*	hPa**	966,1	965,6	963,2
Niederschlag	mm	1,9	0,0	4,2
Sonnenschein	Std.	0,9	6,9	0,0
Temperatur	max. °C	10,7	12,4	8,5
Temperatur	min. °C	4,1	-0,5	2,7

*Mittelwerte
**Hektopascal
Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.